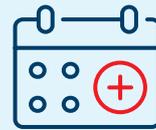
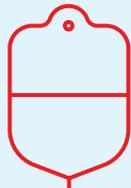


Jahresbericht

DER DRK-BLUTSPENDEDIENSTE
BADEN-WÜRTTEMBERG - HESSEN & NORD-OST

20



22





VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2022 war die lückenlose Sicherstellung der Patientenversorgung mit sicheren Blutpräparaten das oberste Ziel unserer Blutspendedienste.

Um den Bedarf in den sieben Bundesländern, die das Versorgungsgebiet der DRK-Blutspendedienste Baden-Württemberg – Hessen und Nord-Ost umfasst, decken zu können, finden dort jährlich rund 11.000 mobile Blutspendeaktionen statt. Zusammen mit den Spenden, die in unseren Blutspendezentren entnommen werden, kamen wir im Jahr 2022 auf 1.037.574 Blutspenden in Baden-Württemberg, Hessen, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg. Sehr offen kommunizieren wir aber auch, dass die lückenlose Blutversorgung unsere Blutspendedienste zeitweise vor extreme Herausforderungen stellen kann. Zu einer „kritischen Versorgungslage“ kann es beispielsweise in Ferienzeiten kommen oder auch während längerer Hitzeperioden im Sommer, in denen die Spendebereitschaft in der Bevölkerung meist zurückgeht.

Ein weiterer Dreh- und Angelpunkt für die Absicherung der Blutversorgung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Blutspendedienste. Sie sorgen in den Instituten für Transfusionsmedizin und den mobilen Entnahmeteams mit großem Engagement dafür, dass kontinuierlich genügend Blutkonserven zur Verfügung stehen, um den Bedarf der Kliniken und Praxen der Regionen abzusichern. Hierfür waren und sind wir weiterhin auf qualifiziertes medizinisches Fachpersonal angewiesen, das insbesondere auch den reibungslosen Ablauf der öffentlichen Blutspendetermine verantwortet. Ein im Jahr 2022 im gesamten Gesundheitswesen konstatiertes Fachkräftemangel prägte leider seit Mitte des Jahres auch einige Arbeitsabläufe in unseren Blutspendediensten. Dies führte dazu, dass wir den Spenderinnen und Spendern weniger Spendeangebote unterbreiten konnten. Mit innovativen, modernen Personalkonzepten haben wir Lösungen für die Problemstellungen erarbeitet, die die DRK-Blutspendedienste Baden-Württemberg – Hessen gGmbH und Nord-Ost gGmbH auch im Bereich Human Resources zukunftsfest machen. Die Erfüllung unseres Versorgungsauftrages kann nur im Zusammenspiel

vieler Protagonisten gelingen. Neben einsatzbereiten Spenderinnen und Spendern übernehmen auch Helferinnen und Helfer im Ehrenamt, Kooperationspartner in Städten und Gemeinden oder in Unternehmen eine große Verantwortung. Sie stellen beispielsweise Räumlichkeiten für Blutspendeaktionen zur Verfügung oder beteiligen sich in anderer Weise an der Organisation und Durchführung von Blutspendeterminen. Die komplexen Anforderungen während der Pandemie haben im zurückliegenden Jahr wieder gezeigt, wie wertvoll eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit vieler Akteure im Bereich der Blutspende ist.

Hinter den in diesem Bericht dargestellten Zahlen und Diagrammen steckt die Zusammenarbeit vieler Teams, die kompetent und mit umfassender Expertise, großer Sorgfalt und kreativer Energie in vielen verschiedenen Bereichen die Zielsetzung einer langfristigen und von Nachhaltigkeit geprägten Versorgungssicherheit verfolgen. Exemplarisch sei an dieser Stelle die von April bis November 2022 gelaufene Erstspenderkampagne **„Team Lebensretter – Gemeinsam Blut spenden“** des Verbundteils Nord-Ost genannt. Ebenso lenkte die **#missingtype-Kampagne zum Weltblutspendetag** – eine Initiative aller sechs DRK/BRK-Blutspendedienste in Deutschland – auch 2022 wieder viel Aufmerksamkeit auf das überlebenswichtige Thema. Steigende Erstspenderzahlen und eine stetig wachsende Akzeptanz unserer digitalen Angebote im Bereich der Spenderservices sind hier nur zwei Belege für eine sehr positive Entwicklung. Mit diesem „Blick zurück“ freuen wir uns darauf, zusammen mit Ihnen und der Gemeinschaft von Menschen, die sich der Blutspende verbunden fühlen, den eingeschlagenen Weg weiter voranzuschreiten.

Die Geschäftsführer
der DRK-Blutspendedienste
Baden-Württemberg – Hessen und Nord-Ost

JAHRESBERICHT DER DRK-BLUTSPENDEDIENSTE
BADEN-WÜRTTEMBERG – HESSEN & NORD-OST

Inhalt

01

DRK-Blutspendedienst

- 08 Das Unternehmen
- 14 Die Organisationsstruktur
- 16 Das Jahr in Zahlen

02

Leistungsportfolio

- 22 Produkte und Dienstleistungen
- 32 Forschung: Zukunft gestalten

03

Blutspende in Zahlen

- 38 Blutversorgung
- 39 Demografie
- 44 Mobilisierung & Aktivierung

04

Ansprechpartner & Kontakt

- 48 Kontaktmöglichkeiten nach Bereichen
- 50 Ausblick



01

DRK-Blutspendedienst

Das Unternehmen

Bundesweit sichern sechs Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) die dauerhafte und nachhaltige Patientenversorgung mit Blutpräparaten. Die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH ist zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft, der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH, mit einem Einzugsgebiet von über 32 Millionen Einwohnern der größte Verbund der DRK-Blutspendedienste in Deutschland.

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen ist in den Bundesländern Baden-Württemberg und Hessen für die Versorgung der Kliniken und Praxen mit Blutpräparaten zuständig. An den Standorten Baden-Baden, Frankfurt, Kassel, Mannheim und Ulm unterhält der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen eigene Institute. In Kooperation mit der Uniklinik Tübingen wird das Zentrum für klinische Transfusionsmedizin betrieben, in Heidelberg zusammen mit dem Universitätsklinikum Heidelberg das Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg. Für die Versorgungsgebiete beider Verbundteile – sowohl Baden-Württemberg – Hessen wie auch Nord-Ost – gilt, dass neben zahlreichen mobilen Spendeterminen an einigen Standorten auch die Möglichkeit besteht, direkt in unseren Spendezentren eine Blutspende zu leisten. Alle Informationen zu den Spende-möglichkeiten und weiteren Dienstleistungen finden Sie unter:



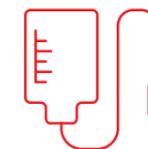
[blutspende.de](https://www.blutspende.de)



[stammzellspenderdatei.de](https://www.stammzellspenderdatei.de)

Neben der Versorgung der Kliniken mit klassischen Blutprodukten und Laborleistungen sind die beiden Blutspendedienste auch mit der Vermittlung von Blutstammzellspendern und der autologen Stammzelltherapie befasst. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Deutschen Stammzellspenderdatei, die Teil des Verbundes der DRK-Blutspendedienste Baden-Württemberg – Hessen und Nord-Ost ist:

„Mit einem Einzugsgebiet von über 32 Millionen Einwohnern der größte Verbund der DRK-Blutspendedienste in Deutschland.“



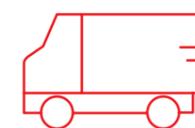
> 1.000.000

Blutspenden pro Jahr

In Relation: Täglich werden in ganz Deutschland
15.000 Blutspenden benötigt.

> 4.000

Blutspenden pro Tag



11.000

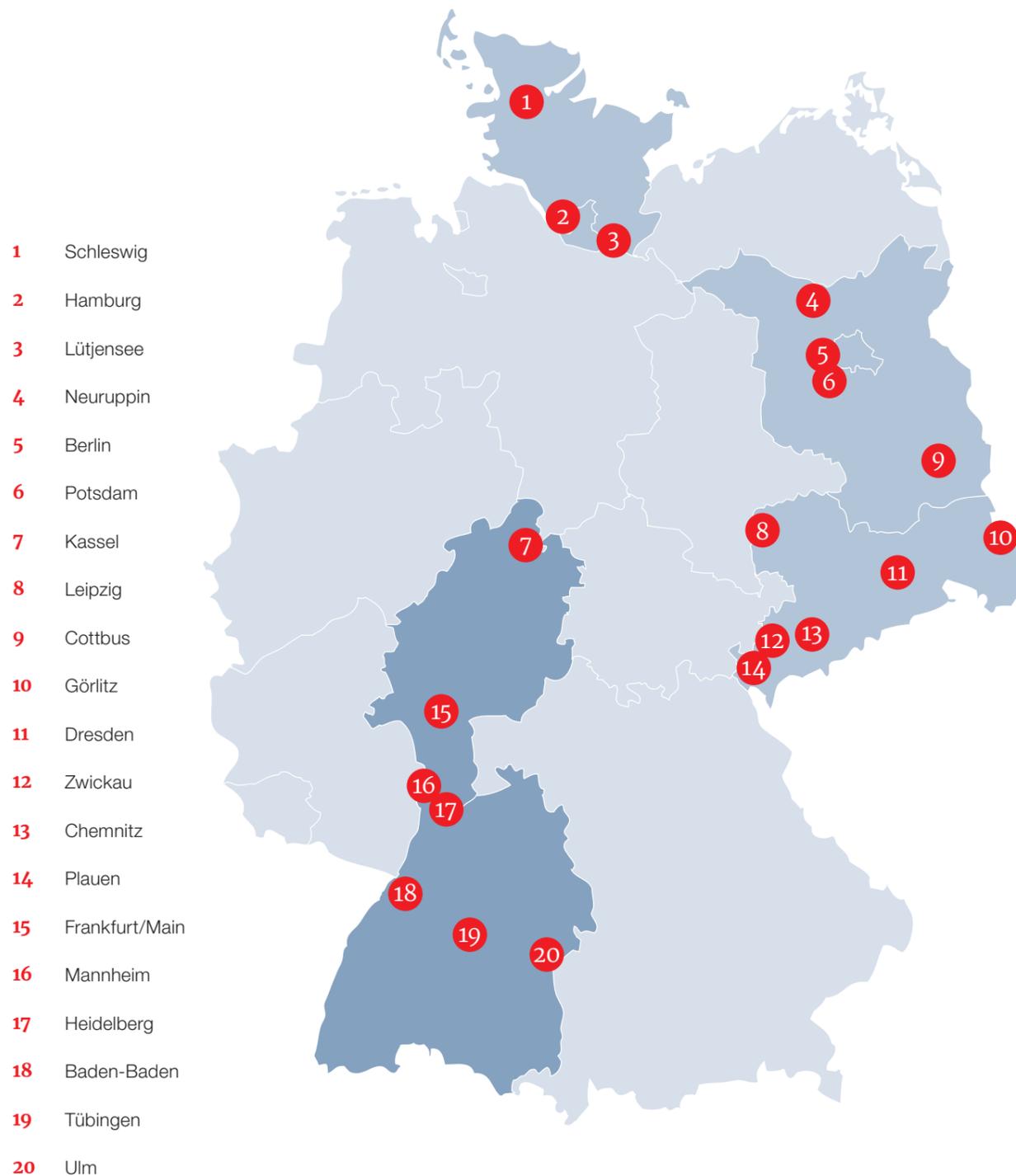
mobile Blutspendeaktionen pro Jahr



70

Entnahmeteams

Institute und Standorte



Das Versorgungsgebiet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH umfasst die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Hamburg, Schleswig-Holstein und Sachsen. Hier sorgen rund 1.000 qualifizierte Mitarbeiter in acht Instituten für Transfusionsmedizin und fünf Spendezentren dafür, dass stets ausreichend Blutpräparate zur Verfügung stehen, um die lebenserhaltenden Behandlungsmethoden in den Kliniken und Praxen der Region abzusichern.

Die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH und die DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH sichern die Patientenversorgung mit überlebenswichtigen Blutprodukten. Damit dies gelingt, sind die DRK-Blutspendedienste auf die Unterstützung durch Blutspender, ehrenamtliche Helfer, Gemeinden, Städte, Landkreise, Behörden und Firmen, die Verantwortung für Menschen in ihrer Region übernehmen, angewiesen.

Die DRK-Blutspendedienste Baden-Württemberg – Hessen und Nord-Ost sichern so zu 75% in ihren Versorgungsgebieten den Bedarf an Blutprodukten ab. Dabei stehen bei der Arbeit der DRK-Blutspendedienste die Sicherheit und das Wohlergehen der Blutspender und der zu betreuenden Patienten an erster Stelle.

Verbundweit sorgen über 2.000 qualifizierte Mitarbeiter auf mobilen Blutspendeterminen und in den Instituten für Transfusionsmedizin dafür, dass die Blutversorgung in den jeweiligen Regionen lückenlos gewährleistet wird.

An unseren Produktionsstandorten entwickeln und produzieren wir sichere Blutprodukte, Stammzell- und innovative Zelltherapiepräparate und stellen sie für Kliniken zur Patientenbehandlung bereit. Hierfür bringen wir unsere Erfahrung in der Plasmapherese, Zytapherese und Stammzellapherese, Knochenmark-

und Stammzellpräparation, Gewebe und Zellbank, Herstellung und Konservierung, Herstellung und Anwendung von Immunzelltherapeutika, Qualitätskontrolle und Qualitätsmanagement ein. Die Herstellungserlaubnis für eine breite Palette von Blutprodukten, Stammzellpräparaten und Zelltherapeutika liegt vor.



Minimaler Aufwand, maximale Hilfe: Eine Blutspende hilft bis zu drei Menschen.

Die DRK-Blutspendedienst Medizinische Dienstleistungen gGmbH (MDL)

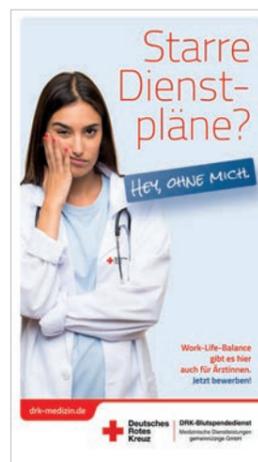
Seit Mitte 2022 koordiniert die MDL die Einsatzplanung der Ärztinnen und Ärzte, die im Rahmen der Voruntersuchung von Blutspenderinnen und Blutspendern den reibungslosen medizinischen Ablauf der öffentlichen Blutspendetermine im gesamten Versorgungsgebiet unserer Blutspendedienste sicherstellen. Die MDL leistet einen wichtigen Beitrag zur ambulanten und stationären Versorgung auf allen relevanten Gebieten der Transfusionsmedizin.

Die Rekrutierung des medizinischen Fachpersonals wird durch den Fachkräftemangel beeinflusst, der sich im zurückliegenden Jahr überall im Gesundheitswesen ausgewirkt hat, sodass es in Einzelfällen zur Reduzierung von Terminangeboten für die Blutspenderinnen und Blutspender kommen kann. Wer als approbierte Ärztin bzw. approbierter Arzt an einem individuell an-

passbaren Arbeitszeitumfang interessiert ist und daran mitarbeiten möchte, die Patientenversorgung mit lebenswichtigen Blutpräparaten weiterhin und auch langfristig in allen Bereichen auf einer sicheren Grundlage zu halten, bewirbt sich unkompliziert bei der MDL:



www.drk-medizin.de



Gemeinsam für Patienten in Hamburg und Schleswig-Holstein

Die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH hat zum 1. Juni 2022 mehrheitlich das Zentralinstitut für Transfusionsmedizin (ZIT GmbH) mit dem Blutspendedienst Hamburg (BSD HH) übernommen.

Der Blutspendedienst Hamburg ist einer der größten Blutspendedienste in Norddeutschland und war bis zur Übernahme durch die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH mit deren Tochtergesellschaft DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH als eigenständige „ZIT GmbH“ eine Tochter der „Asklepios Kliniken Hamburg GmbH“. Er stellt rund ein Drittel der in Hamburg benötigten Blutpräparate zur Verfügung. Nach der Übernahme steht eine weitere Stärkung der Blut- und Plasmaspende in Hamburg im Fokus. Ziel ist die langfristige Versorgungssicherheit der sieben Hamburger Asklepios-Standorte sowie ambulanter Praxen und weiterer Kliniken in der Region mit Blutpräparaten durch die ZIT GmbH.

Die Patientenversorgung wird durch ein stadtweites Terminangebot ausgebaut und zukunftsfest gemacht. Der Name „Blutspendedienst Hamburg“ wird unverändert weitergeführt, die Verarbeitung der Spenden und Herstellung der Blutprodukte geschieht zunächst noch zentral in der ZIT GmbH in Hamburg, jedoch wird die Zentrale in Hamburg-Eilbek bis Ende 2023 aufgelöst und die Produktion ins Institut für Transfusionsmedizin des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost nach Lütjensee überführt, das Blutspenderscreening nach Frankfurt (Main). Das Konservendepot wird in der Asklepios Klinik St. Georg verbleiben, von wo aus der BSD HH in der Großraumregion Hamburg sowie in Schleswig-Holstein Krankenhäuser und Praxen mit Blut und Blutkomponenten versorgt.

Das kompetente und bewährte Team von Fachkräften des BSD HH wird Blutspenderinnen und -spender an den Entnahmestandorten in Hamburg-Altona, Langenhorn, Harburg und Wandsbek auch weiterhin betreuen und dort sowohl die Vollblutspende als auch die maschinelle Komponenten-Spende (Plasma- und Thrombozytenspende) anbieten.

Der Entscheidung zur Übernahme der ZIT GmbH liegt eine langjährige Zusammenarbeit beider Blutspendedienste zugrunde. Der DRK-Blutspendedienst hatte bereits in den vergangenen Jahren die Patientenversorgung durch den BSD HH in der Region zusätzlich unterstützt und kann nun auf Synergieeffekte im Bereich des Einkaufs, der Logistik und Herstellung und der Testung von Blutpräparaten setzen, die eine Kostenoptimierung und größte Effizienz in den genannten Bereichen sichern.

www.blutspendehamburg.de



Thrombozytenspende am Standort Hamburg-Wandsbek des Blutspendedienst Hamburg.



Das bewährte Team von Fachkräften des Blutspendedienst Hamburg betreut die Spenderinnen und Spender. Hier am Standort in Hamburg-Langenhorn.

„Mit dem ZIT wachsen wir im Bereich Blutspende und leisten einen noch größeren Beitrag zur Versorgung der Stadt Hamburg, das ist ein echter Meilenstein für unseren DRK-Blutspendedienst.“

Prof. Dr. Torsten Tonn

Die Organisationsstruktur

Geschäftsführung



**Dipl.-Wirtschaftsing.
Wolfgang Rüstig**
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Sekretariat:
Saskia Bahla
Tel.: 0621 3706 9795



**Dr. rer. nat.
Peter Mein**
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Sekretariat:
Brigitte Schumacher
Tel.: 07221 214 201



**Univ.-Prof. Dr. med.
Dr. h. c. Erhard Seifried**
Medizinischer
Geschäftsführer
bis 31.12.2022

Sekretariat:
Martina Pfahl
Tel.: 069 6782 201



**Prof. Dr. med.
Torsten Tonn**
Medizinischer
Geschäftsführer
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Sekretariat:
Svea Fleischer
Tel.: 0351 44508-100

Gesellschafter

DRK-LV Baden-
Württemberg e. V.
38,39 %

DRK-LV Badisches
Rotes Kreuz e. V.
16,45 %

Gesundheit Nordhessen
Holding AG (Klinikum Kassel)
7,73 %

DRK-LV Hessen e. V.
19,32 %

Stadt Frankfurt am Main
7,73 %

DRK-LV Sachsen e. V.
4,95 %

Aufsichtsrat

Vorsitzende

Barbara Bosch
Oberbürgermeisterin a. D.

Stellv. Vorsitzender

Thomas Börner
IT-Koordinator

Mitglieder

Jochen Glaeser
Landrat a. D.

Volker Rump
Kaufmännischer
Angestellter

Norbert Södler
Bürgermeister a. D.

Holger Löser
Geschäftsführer a. D.

Stefan Majer
Stadtrat

**Sieglinde
Ristau-Müller-Nestler**
Ärztin

Axel Strunk
Volljurist, Direktor
Kreditbetreuung und Recht

André Urmann
Gewerkschaftssekretär

Knut Werner
Medizinische Fachkraft

Werner Ritzinger
Systemadministrator

DRK-LV Brandenburg e. V.
2,87 %

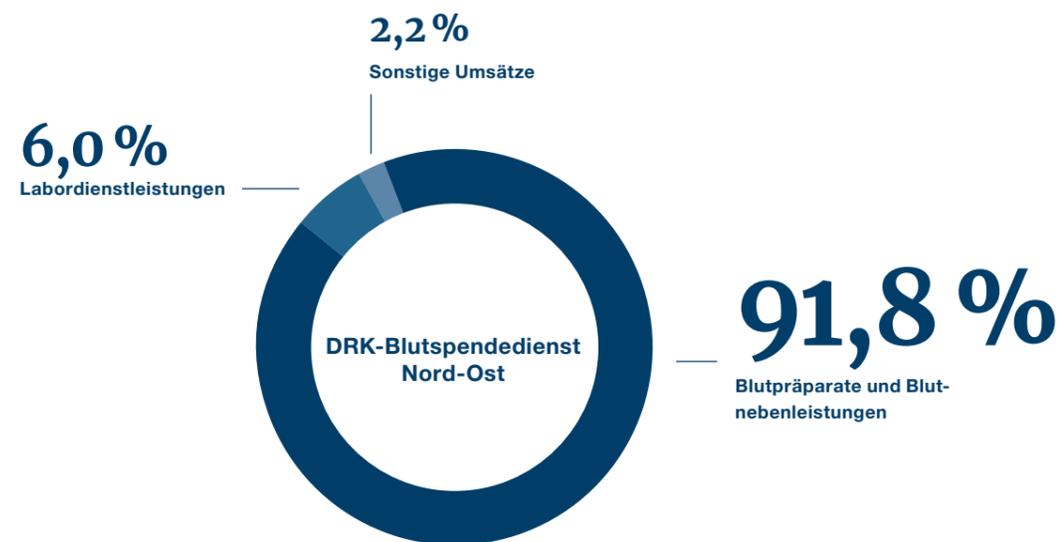
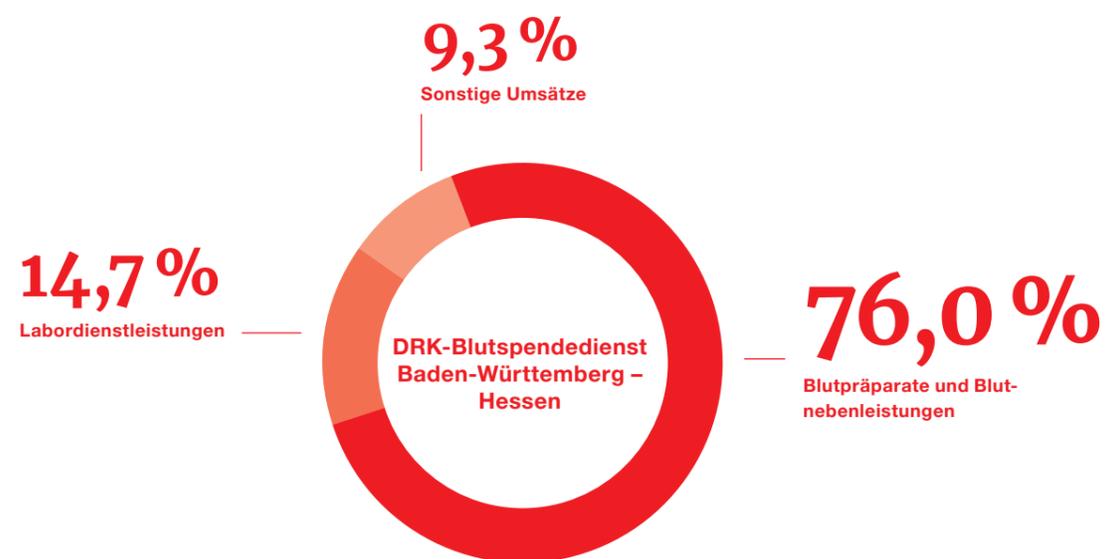
DRK-LV Hamburg e. V.
0,10 %

DRK-LV Schleswig-Holstein e. V.
2,46 %

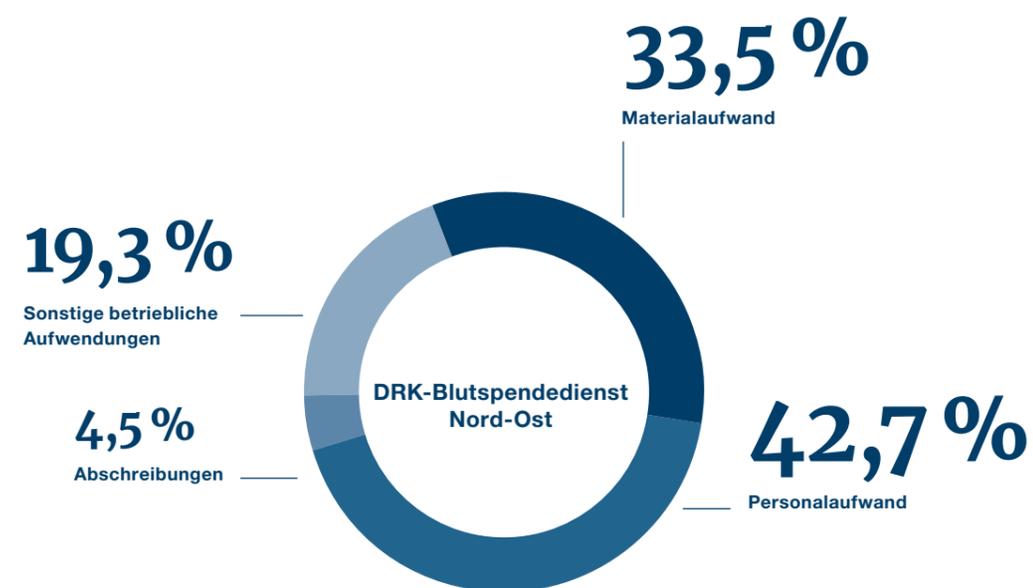
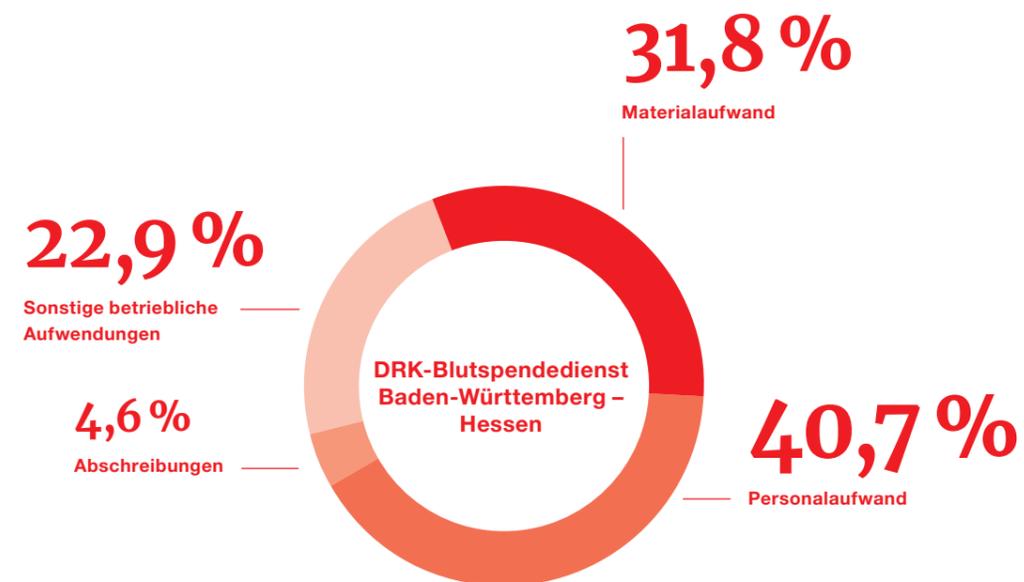
Stammkapital
100 %

Das Jahr in Zahlen

Umsätze 2022



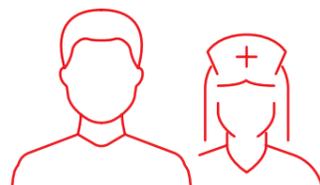
Kosten 2022



Mitarbeiter 2022 (durchschnittlicher Personalbestand*)

1.230

DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg –
Hessen



917

DRK-Blutspendedienst
Nord-Ost

* Mitarbeiterzahlen exkl. Tochterfirmen

Veränderung der Spendedauer (2019–21)

Spendezeit** ● 2022 ● 2021 ● 2020 ● 2019

21 Minuten

22 Minuten

25 Minuten

31 Minuten

** Zeitraum zwischen Anmeldung und Ende der Entnahme
Hinweis: Einführung Terminreservierung Mitte 2020

Anzahl Vollblut- und Plasmaspenden

	2022	2021
Vollblutentnahmen	1.037.574	1.069.696
Plasmapheresen	128.921	135.236

Mobile Blutspendeaktionen 2022

Anzahl mobile Blutspendeaktionen

Baden-Württemberg 3.162

Hessen 1.924

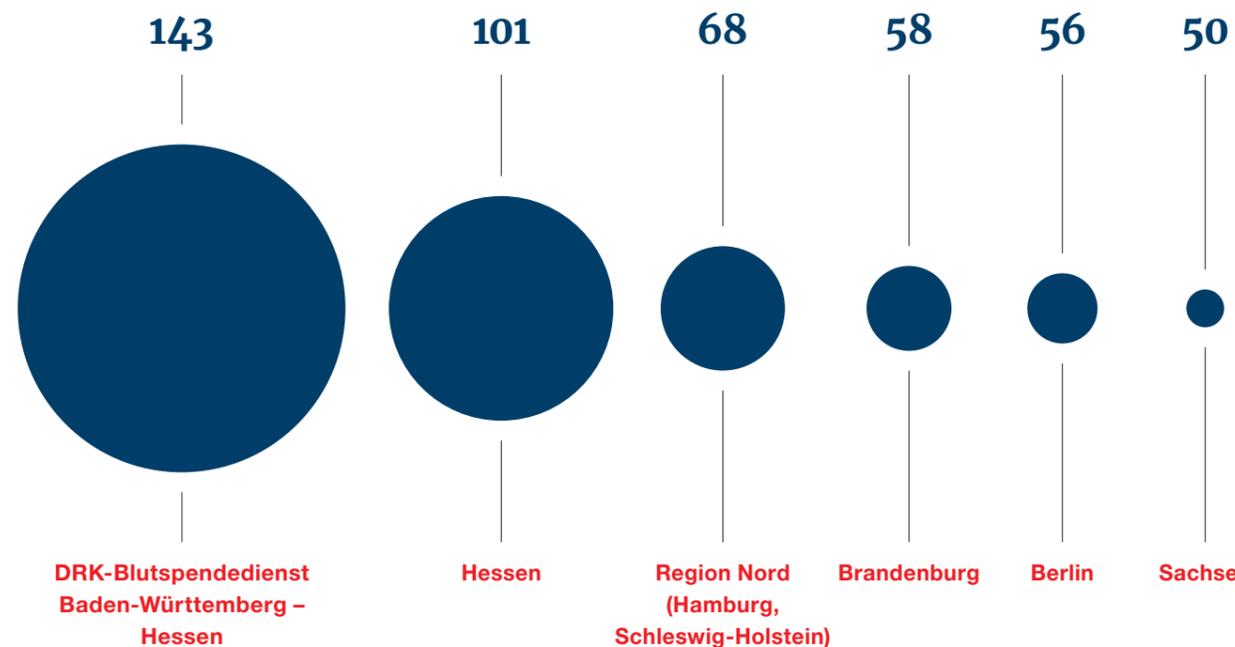
Schleswig-Holstein & Hamburg 1.669

Berlin 402

Brandenburg 1.199

Sachsen 2.840

Durchschnittliche Termingröße (Anzahl Blutspender und Blutspenderinnen auf den Terminen)





02

Leistungsportfolio

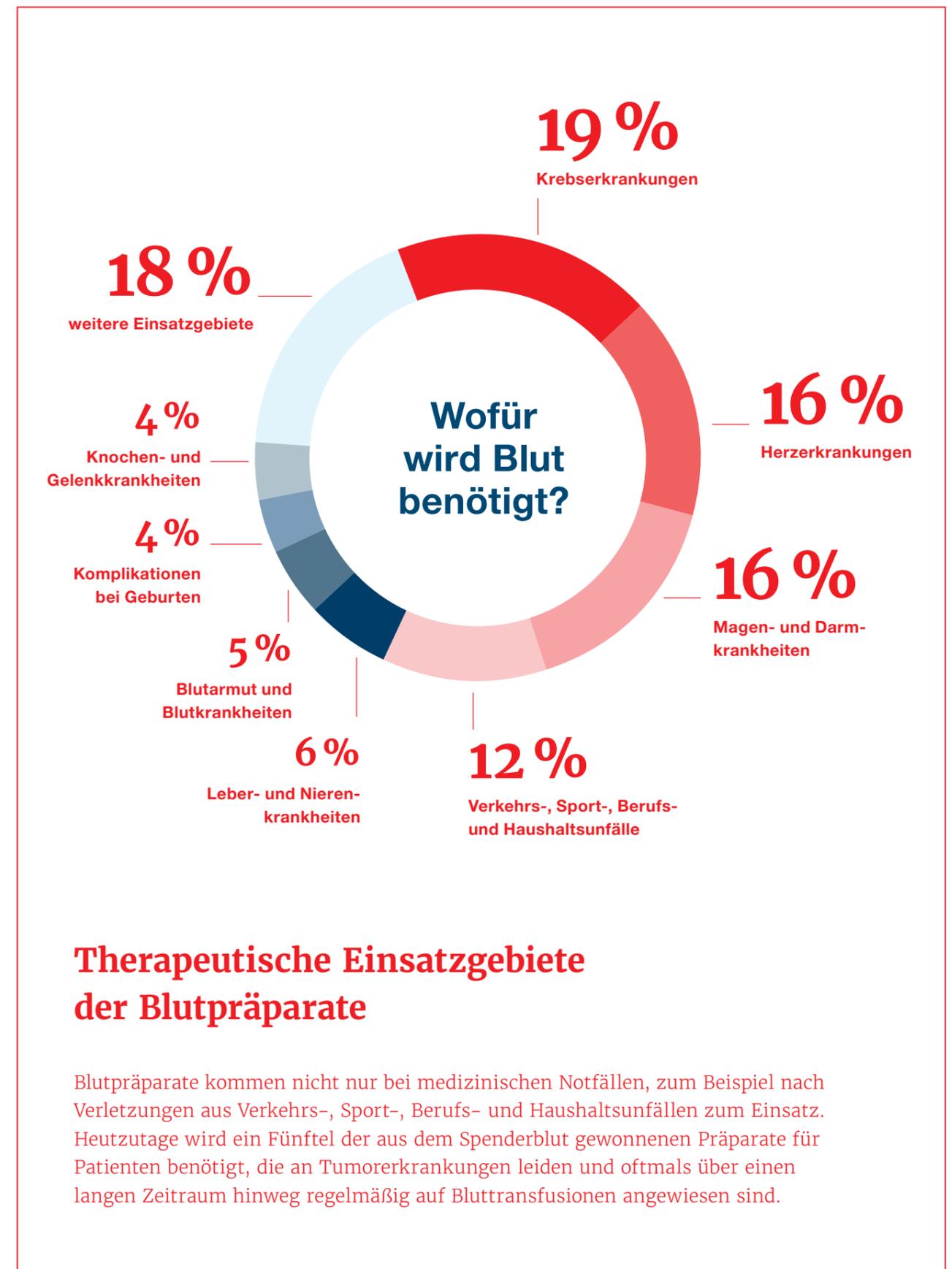
Produkte und Dienstleistungen

Als medizinische Dienstleistungs- und Forschungseinrichtung für Blut und Blutprodukte unterstützen wir Krankenhäuser und Fachärzte bei transfusionsmedizinischen Fragestellungen. Obwohl unter anderem die Weiterentwicklung und Einführung neuer Operationsmethoden zu einem geringeren Bedarf in den chirurgischen Fächern führt, ist der Blutbedarf in den letzten Jahren anhaltend hoch. Ursachen dafür sind auch

die verbesserten Möglichkeiten zur Heilung von Tumorerkrankungen, die aber oft mit der Notwendigkeit von Transfusionen einhergehen sowie die demografische Entwicklung und die erfreulich hohe Lebenserwartung der Menschen in unserem Land. Bis heute können die dafür benötigten, lebenswichtigen Präparate aber ausschließlich durch Blutspenden gewonnen werden.



 Blutdepot im Institut für Transfusionsmedizin des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in Lütjensee (Schleswig-Holstein). Die Erythrozytenkonzentrate werden in der Kühlzelle bei +2 bis +6 Grad Celsius gelagert und sind so maximal 42 Tage haltbar.



Blutprodukte

Sämtliche Blutprodukte durchlaufen über den gesamten Prozess ihrer Gewinnung zahlreiche qualitätssichernde Maßnahmen. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden jährlich in einem Produktqualitätsreview (PQR) sowie einem Management-Review (MMR) durch die Qualitätsmanagement- bzw. Qualitätssicherungsbeauftragten in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und der Geschäftsführung bewertet.

1 Erythrozytenkonzentrate

Alle vom DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen / DRK-Blutspendedienst Nord-Ost angebotenen Erythrozytenkonzentrate sind aus Vollblutspenden bzw. Erythrozytapherese gewonnen, leukozytendepletiert und mit einer hochsensiblen PCR-Methode auf die Erreger HIV I/II, HBV, HCV, HAV, HEV, Parvo-Virus-B 19, sowie West-Nil-Virus und CM-Viren (Zytomegalie-Viren) getestet. Außerdem wird das Blut entsprechend den geltenden Vorschriften auf Antikörper gegen die Erreger der Geschlechtskrankheit Syphilis, HIV-Antikörper, das Hepatitis B-S-Antigen, Antikörper gegen Hepatitis B und Hepatitis C-Antikörper getestet. Die Sicherheitsvorschriften (Stufenplan vom PEI) hinsichtlich TRALI (transfusionsassoziierte akute Lungeninsuffizienz) werden eingehalten.

3 Thrombozytenkonzentrate

Die Thrombozytenkonzentrate werden entweder mittels Apherese von einem Einzelspender oder als Pool-Thrombozyten aus den Buffy-Coats von vier Vollblutspendern gewonnen. Die mittels Apherese gewonnenen Blutplättchenkonzentrate können HLA- und/oder HPA-kompatibel für einen bestimmten Empfänger bereitgestellt werden.

An den meisten unserer Standorte besteht die Möglichkeit der Bestrahlung von Blutprodukten. Pool-Thrombozyten und Apheresepräparate weisen vergleichbare therapeutische Eigenschaften auf, wobei bei den Pool-Thrombozyten keine Bereitstellung speziell getesteter Präparate möglich ist.

2 Plasmapräparate

Für alle Plasmaprodukte, die an Patienten gehen, gelten dieselben Testungen wie für die Erythrozytenkonzentrate. Zur Virussicherheit erfolgt eine viermonatige Quarantäne-lagerung. Das bedeutet, dass die Freigabe erst dann erfolgt, wenn bei einer nachfolgenden Spende oder Blutprobe die transfusionsrelevanten Infektionsmarker einschließlich der vorgenannten PCRs beim Spender weiterhin negativ getestet sind. Die Sicherheitsvorschriften (Stufenplan vom PEI) hinsichtlich TRALI werden eingehalten. Humanplasma und weitere Plasmapräparate, wie zum Beispiel autologe und bestrahlte Plasmapräparate, werden sowohl aus Vollblut als auch durch Plasmapherese hergestellt.

4 Stammzellen

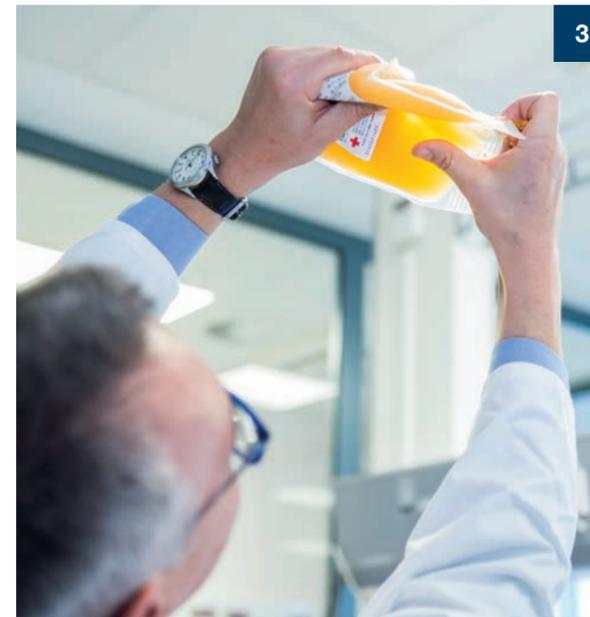
In einigen Instituten unserer Blutspendedienste werden Separation, Präparation, Kryokonservierung und Lagerung von Stammzellen in flüssigem Stickstoff bei -186 °C durchgeführt.



Erythrozytenkonzentrate in der Kühlzelle – maximale Haltbarkeit: 42 Tage.



1



3



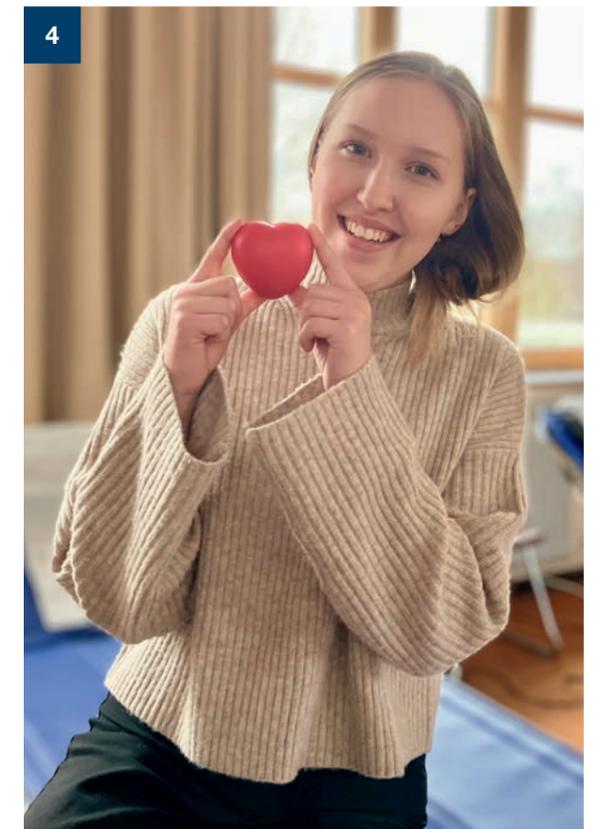
Die Thrombozytenkonzentrate werden unter ständiger Bewegung gelagert. Sie sind maximal vier bis fünf Tage haltbar.



Die Plasmen werden bei -30 bis -45 Grad Celsius tiefgefroren und sind so zwei Jahre haltbar.



2



4



Jette aus Schleswig-Holstein hat neben Blut auch schon Stammzellen für ein Familienmitglied gespendet.



Beladen der Vertriebsfahrzeuge zur Auslieferung der Blutpräparate an die Kliniken.

Patientenversorgung und weitere Serviceleistungen

Grundlage für die kontinuierliche Sicherstellung der Patientenversorgung mit Präparaten aus Spenderblut ist für unsere Blutspendedienste neben dem Arzneimittelgesetz, der Arzneimittel- und Wirkstoff-Herstellungsvorschrift, dem Transfusionsgesetz, den „Querschnitts-Leitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten“ und der „Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie)“ der ethische Kodex der „International Society of Blood Transfusion (ISBT) für Blutspende und Bluttransfusion“. Kernpunkte dieses Kodex sind folgende Festlegungen:

- ✓ Eine Blutspende muss unter allen Umständen freiwillig sein.
- ✓ Finanzieller Gewinn darf kein Motiv für den Spender und die Betreiber einer Blutspendeeinrichtung sein.
- ✓ Die freiwillige, unbezahlte Blutspende soll stets gefördert werden.

Mit der großen Unterstützung der Blutspenderinnen und -spender sorgen unsere Blutspendedienste dank einer bewährten Logistik und eines professionellen Sicherheitsnetzes als verlässliche Partner auf gemeinnütziger Basis dafür, dass die Versorgung der Gesundheitseinrichtungen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zuverlässig gewährleistet

ist. Zahlreiche Blutdepots in den Instituten, Blutspendezentren sowie unter der Verantwortung der Blutspendedienste betriebene Depots in medizinischen Einrichtungen sichern das Prinzip der größtmöglichen Kundennähe für alle Patienten in der jeweiligen Region.

„Dank bewährter Logistik ist die Versorgung der Gesundheitseinrichtungen rund um die Uhr zuverlässig gewährleistet.“

Medizinische Expertise und Sicherheit unserer Medizinprodukte

Der Schutz unserer Blutspender und die Qualität der von uns hergestellten Produkte (und damit auch der Schutz der Patienten) spielen eine zentrale Rolle in der Arbeit unserer Blutspendedienste. Durch ein engmaschiges Netz an aufeinander abgestimmten Maßnahmen und innovativen Forschungsprojekten gewährleisten wir ein ausgesprochen hohes Sicherheitsniveau.

Freiwillig und unentgeltlich spenden

Unsere Vollblutspenden werden nur freiwilligen Blutspendern entnommen. Kein Blutspender wird durch einen finanziellen Anreiz zur Spende motiviert, denn jede Vollblutspende ist unentgeltlich.

Das diagnostische Fenster erkennen

Wir achten in besonderem Maße auf die Gesundheit der Spendewilligen zum Spendezeitpunkt. Besonders wichtig dabei: das „diagnostische Fenster“ – also der Zeitraum zwischen einer möglichen Infektion mit einem Erreger und dessen Nachweisbarkeit in einem Labortest. Durch gezielte und detaillierte Fragen vor einer möglichen Spende filtern wir Personen heraus, die sich möglicherweise im diagnostischen Fenster befinden und deshalb nicht zur Spende zugelassen werden dürfen. Diese Daten werden selbstverständlich streng vertraulich und unter Beachtung der Würde des Spenders erhoben.

📄 **Weitere Informationen zu:**
Leiter Zentrallabor Frankfurt/M.
Prof. Dr. med. Michael Schmidt



In der Herstellung werden die Vollblutspenden in ihre Bestandteile aufgetrennt – bei den Patienten kommen die Präparate je nach individueller Diagnose zum Einsatz.

Erreger im Labor identifizieren

Durch die Anwendung hochsensibler Laborverfahren in unserem Zentrallabor können wir das diagnostische Fenster weiter verkleinern. Unsere Blutspendedienste testen jede Blutspende mit modernsten molekularbiologischen Methoden (PCR) nach Vorschrift auf die Erreger HIV I/II, HBV, HCV, HAV, HEV, Parvo-Virus-B 19 sowie West-Nil-Virus und CM-Viren (Zytomegalie-Viren).

Alle Schritte der Herstellung und Testung der Blutprodukte werden durch ein leistungsfähiges EDV-System unterstützt. Auch das trägt zu der sehr hohen Sicherheit der Blutprodukte bei.

Hohe Transparenz durch sachkundige Experten

Für Anfragen zum Thema Medizinproduktesicherheit stehen bei unseren Blutspendediensten die Beauftragten für Medizinproduktesicherheit zur Verfügung. Damit werden die Vorgaben der aktuellen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) umgesetzt. In § 6 ist geregelt, dass alle Gesundheitseinrichtungen mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten eine sachkundige, zuverlässige Person mit medizinischer, naturwissenschaftlicher, pflegerischer, pharmazeutischer oder technischer Ausbildung als Beauftragten für Medizinproduktesicherheit benennen müssen.



WEITERE LEISTUNGEN

Labordiagnostik

Zusätzlich zur Sicherstellung der Patientenversorgung mit Blut- und Plasmapräparaten sind unsere Blutspendedienste kompetente und zuverlässige Partner für Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte auf allen Gebieten der Transfusionsmedizin. Die immunhämatologischen Labore an fast allen Standorten sind rund um die Uhr mit Fachpersonal besetzt. Darüber hinaus sind in den Instituten durchgehend ärztliche Mitarbeiter im Bereitschaftsdienst erreichbar und stehen den Kollegen auf Nachfrage in allen transfusionsmedizinischen Fragestellungen wie Hämotherapie, Blutgruppenserologie und Qualitätssicherung beratend zur Seite.

In unseren Laboren analysieren wir Blut- und Gewebeproben diagnostisch und molekularbiologisch – mit den neuesten transfusionsmedizinischen, immunhämatologischen, transplantationsimmunologischen und molekularbiologischen Methoden. Die Labordiagnostik bieten wir in den folgenden Bereichen an:

- Blutgruppenserologie und Immunhämatologie
- Hämatologie und Stammzellen
- Infektionserologie
- Klinische Chemie
- Molekulare Diagnostik
- Molekulare Erregerdiagnostik
- Thrombozytenserologie
- Transplantationsimmunologie
- Hämostaseologie
- Qualitätskontrolle von Blutpräparaten

Detaillierte „Leistungsverzeichnisse Labordiagnostik“ stehen zum Download zur Verfügung:

blutspende-nordost.de/medizinische-fachkreise/unser-leistungsspektrum/labordiagnostik

blutspende.de/medizinische-fachkreise/service-downloads



Herstellung allogener Serumaugentropfen

Allogen gerichtete Serumaugentropfen sind Augentropfen, die aus dem Serum von Blut gewonnen werden. Kann das Serum nicht aus Eigenblut hergestellt werden, wird ein passender, gesunder Fremdspender ausgewählt.

Gegenüber herkömmlichen Methoden stellen die Serumaugentropfen bei einigen Erkrankungen für fast erblindete Patienten oft die einzig wirksame Behandlung dar.



Zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Medizinprodukte kommen hochsensible Laborverfahren zur Anwendung.

Die Deutsche Stammzell-spenderdatei (DSSD)

Die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSSD) ist eingebunden in die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH und die DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH. Sie ist seit 1990 aktiv bei der Werbung von Stammzellspendern.

In erster Linie werden Stammzellspender unter den hochmotivierten Blutspendern geworben. Auf Anfrage organisiert die Deutsche Stammzellspenderdatei auch Stammzellspendersuchaktionen für einen bestimmten Patienten. Bisher sind

dort rund 88.000 Spender registriert und über 1.550 dieser Spender wurden bereits als Stammzellspender für Patienten aus dem In- oder Ausland vermittelt.

stammzellspenderdatei.de



MediCargo – Die Drohne, die Leben rettet

2022 hat die Entwicklung einer Drohnenlogistik für den schnellen, ressourcensparenden und sicheren Transport von Blut, Medikamenten und Gewebe einen erheblichen Schritt nach vorn gemacht. Seit 2020 arbeiten DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen und ADAC Luftrettung gemeinsam daran. Das Projekt ist einmalig in Deutschland, seine bisherigen Ergebnisse bedeuten einen Meilenstein für die Drohnenlogistik.

Erstes Ziel von MediCargo wird ein Regelbetrieb an circa 250 Flugtagen pro Jahr mit stündlichen Flügen in der Zeit von 7 bis 18 Uhr zwischen dem Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immunogenetik unseres Blutspendedienstes in Ulm und dem Universitätsklinikum Ulm sein. Darüber hinaus sollen zusätzliche ad-hoc-Flüge je nach Anforderung möglich sein. Rund 300 erfolgreiche Flüge hat die Drohne auf dieser Strecke bis zum Frühjahr 2023 bereits absolviert. Zum selben Zeitpunkt befindet sich das Projekt im Genehmigungsprozess für eine Freigabe.

Der erfolgreiche Einsatz von MediCargo als einem Stützpfiler der medizinischen Qualitätssicherung wird eigene Bodeninfrastrukturen bei den Krankenhäusern, eigene Luftraumsensoren, spezielle Drohrentypen sowie hochwertig ausgebildetes Betriebspersonal erfordern. Langfristiges Ziel ist der Regelbetrieb für Kliniken in ganz Deutschland.

In dem Podcast „500 Milliliter Leben – Der Blutspende Podcast“ berichten Ole Björn Baasch, Vertriebsleiter DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen und Jens Rosenow, Projektleiter beim ADAC für das Projekt MediCargo, über die Entwicklung von MediCargo:

blutspende.de/podcast



Die vom DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen und der ADAC Luftrettung entwickelte Drohne gewährleistet zukünftig einen noch schnelleren Transport von Blut zum Patienten.

Forschung: Zukunft gestalten

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal unseres Blutspendedienstes ist das hohe Engagement in Forschung und Lehre. Wir leisten damit einen wesentlichen Beitrag für den ständigen Fortschritt in der Transfusionsmedizin und verwandten Fachgebieten sowie für die fachliche und wissenschaftliche Weiter- und Fortbildung. Im Fokus stehen medizinische Innovationen und innovative Konzepte für die Zell- und Immuntherapie, die alle eines zum Ziel haben: die höchsten Sicherheitsstandards bei der Blutspende und bei der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

Folgende Bereiche stehen im Zentrum der Arbeit unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:

- Qualitätssicherung in der Blutversorgung
- Stammzellen-, Zell- und Gentherapie
- Transplantationsmedizin und Immunogenetik
- Molekulare Hämatologie, Diagnostik und Therapie

Zur Erfüllung des Forschungs- und Lehrauftrages kooperiert unser Blutspendedienst seit mehreren Jahrzehnten mit exzellenten universitätsmedizinischen Einrichtungen. Die unmittelbare Nähe und die Integration unserer Institute für Transfusionsmedizin in Ulm, Tübingen, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt, Dresden und Berlin in die medizinischen Fakultäten führen dazu, dass wir klinische Bedürfnisse frühzeitig erkennen und darauf auf wissenschaftlich höchstmöglichem Stand reagieren können. Diese wissenschaftlichen Kooperationen erlauben es uns, Projekte höchst effizient durchzuführen und die Ergebnisse im Anschluss allen Kooperationspartnern sowohl innerhalb unseres Blutspendedienstes als auch den universitären Partnern zur Verfügung zu stellen.

Zu der Vielzahl an nationalen und internationalen Partnern auf dem Gebiet der Forschung & Entwicklung gehören unter anderem das Deutsche Krebsfor-



Engagierte Forschung bildet die Basis für den ständigen Fortschritt in der Transfusionsmedizin.



schungszentrum DKFZ, das Paul-Ehrlich- und das Robert-Koch-Institut sowie nationale und internationale Fachgesellschaften, wie die Deutsche Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTI), die Gesellschaft für Thrombose und Hämostasenforschung (GTH), die International Society of Blood Transfusion (ISBT) und die European Blood Alliance (EBA). Partnerschaften bestehen überdies mit Unternehmen,

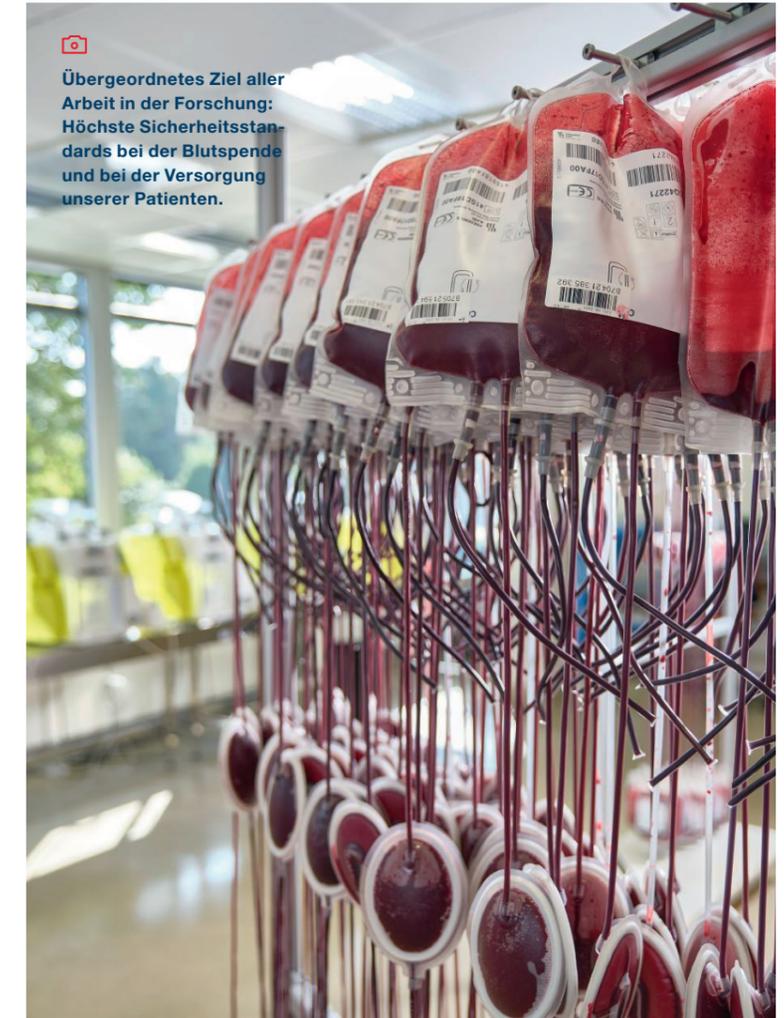
die mit der Neu- und Weiterentwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten für die Diagnostik und Behandlung von zum Beispiel onkologischen Erkrankungen befasst sind.

In den nationalen und internationalen Fachgremien vertreten unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Fachgebiet Transfusionsmedizin und Immunhämatologie sowie molekulare

Hämatologie in Forschung, Lehre und Patientenversorgung. Die hohe wissenschaftliche Qualität der Arbeiten auf diesem Gebiet zeigt sich in den zahlreichen Publikationen in nationalen und internationalen Fachmagazinen, einer großen Zahl an Promotionen, Master- und Bachelorarbeiten sowie durch regelmäßige Beiträge auf den internationalen wissenschaftlichen Kongressen.



Übergeordnetes Ziel aller Arbeit in der Forschung: Höchste Sicherheitsstandards bei der Blutspende und bei der Versorgung unserer Patienten.



Die Stabsstelle Forschung

Leiter der Stabsstelle Forschung und zuständig für die Koordinierung des Bereichs ist Univ.-Prof. Dr. med. Harald Klüter. Gemeinsam mit der medizinischen Geschäftsführung obliegt ihm die fachliche und strategische Beurteilung und Steuerung von Projekten. Der mit allen Forschungsleitern der

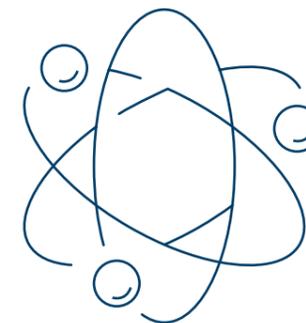
Institute, den Bereichsleitungen und externen wissenschaftlichen Beratern besetzte Arbeitskreis Forschung unterstützt die Geschäftsführung bei der Forschungsentwicklung, der Projektierung von Forschungsschwerpunkten und bei der Bewertung von Forschungsergebnissen.

 Weitere Informationen zu:
Prof. Dr. med. Harald Klüter



„Ohne Spekulation gibt es keine neue Beobachtung.“

Charles Darwin



Die Stabsstelle Forschung arbeitet unter der Leitung von Prof. Dr. Harald Klüter (Bildmitte).



 Forschungsbericht



03

Blutspende in Zahlen

Vollblutentnahmen

Die pandemiebedingten Restriktionen der letzten Jahre wurden in 2022 vermehrt gelockert und so war das Jahr 2022 vom Wiederaufbau des Regelbetriebs gekennzeichnet. Die Lockerungen und der damit bei den Spendenden aufkommende Nachholbedarf an Reisetätigkeit und Freizeitaktivitäten schlagen sich in 2022 aber auch in der Zahl der Entnahmen nieder. Diese sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr mit 3 Prozent leicht rückläufig. Trotzdem konnte die Patientenversorgung jederzeit sichergestellt werden und das Entnahmeniveau in den stationären Einrichtungen auf 8,8 Prozent (Vorjahr 8,2 %) gesteigert werden.

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen

	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Haus-spenden 2021	Anteil Haus-spenden 2022
Baden-Württemberg	477.591	474.775	-0,6 %	8,5 %	8,4 %
Hessen	198.194	193.392	-2,4 %	5,4 %	6,0 %
DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen	675.785	668.167	-1,1 %	7,6 %	7,7 %

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

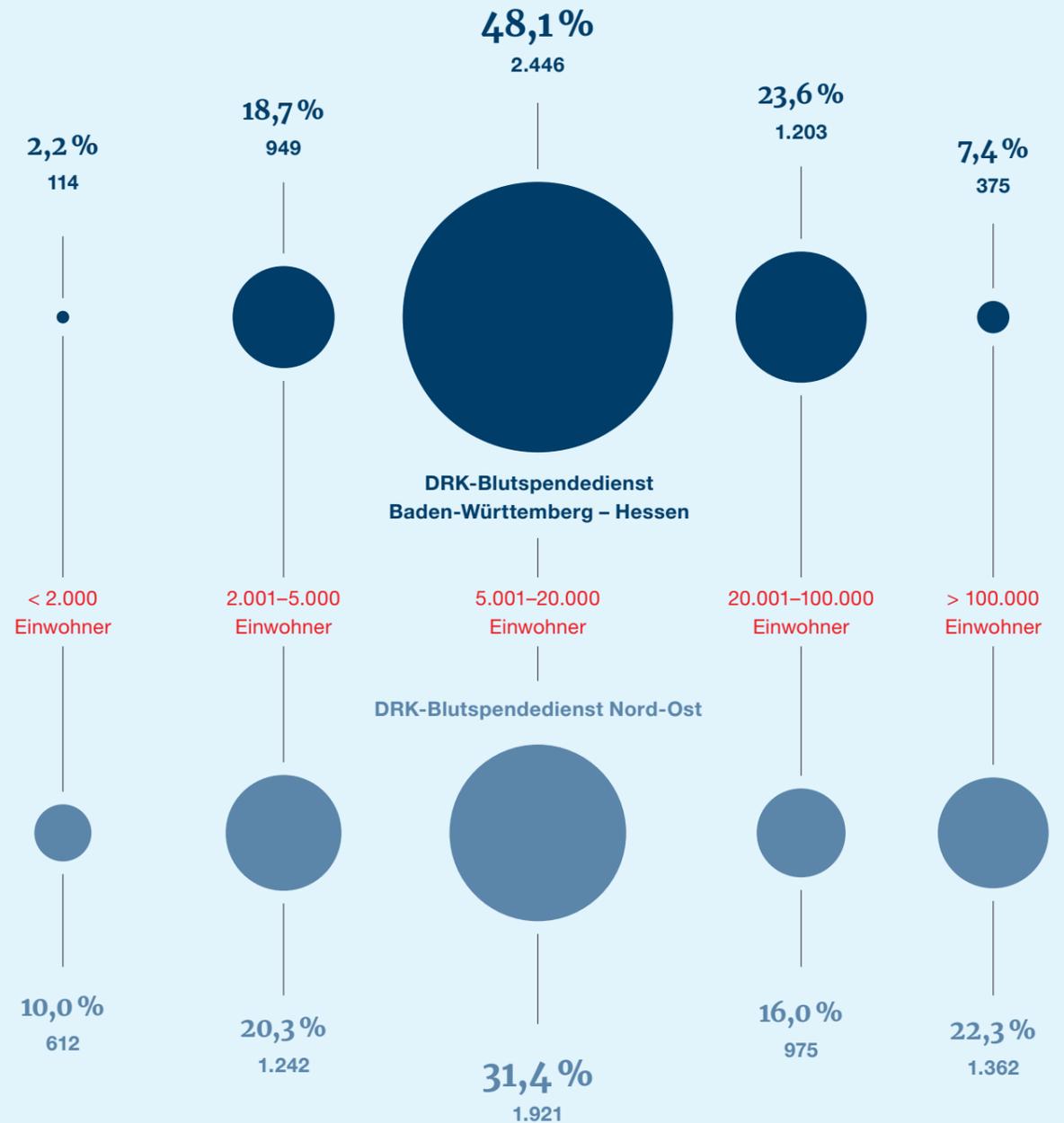
	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Haus-spenden 2021	Anteil Haus-spenden 2022
Hamburg	10.096	11.426	13,1 %	--	--
Schleswig-Holstein	104.396	97.399	-6,7 %	1,8 %	1,9 %
Berlin	34.742	36.137	4,0 %	22,9 %	42,5 %
Brandenburg	91.930	79.698	-13,3 %	10,5 %	11,2 %
Sachsen	152.734	144.747	-5,2 %	11,5 %	9,7 %
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost	393.898	369.407	-6,2 %	9,4 %	10,9 %

	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Haus-spenden 2021	Anteil Haus-spenden 2022
Gesamtergebnis	1.069.683	1.037.574	-3,0 %	8,2 %	8,8 %

Stadt-Land-Verteilung

In Bezug auf die Stadt-Land-Verteilung zeigte sich 2022 ein deutlicher Unterschied zwischen den Verbundteilen Baden-Württemberg – Hessen (BaWÜHe) und Nord-Ost:

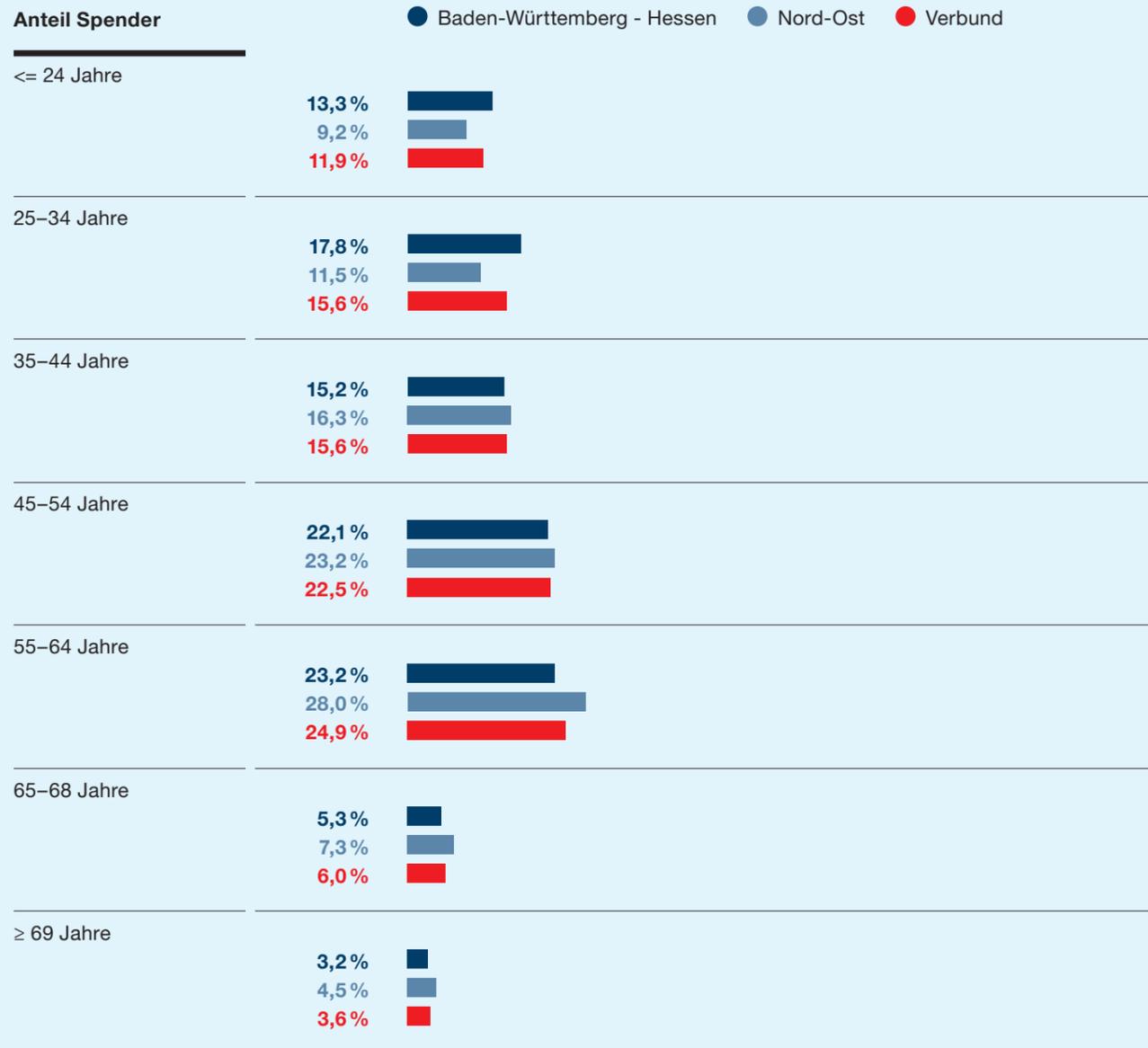
Etwa ein Fünftel (22,3%) aller Blutspenden in Nord-Ost wurden in Großstädten entnommen (BaWÜHe: 7,4%), 10,0% hingegen in Siedlungen unter 2.000 Einwohnern (BaWÜHe: 2,2%). In Baden-Württemberg – Hessen hingegen lag der Schwerpunkt auf Kleinstädten: Fast die Hälfte aller Blutentnahmen fanden in Städten zwischen 5.000 und 20.000 Einwohnern statt, in Nord-Ost knapp ein Drittel.



Altersverteilung

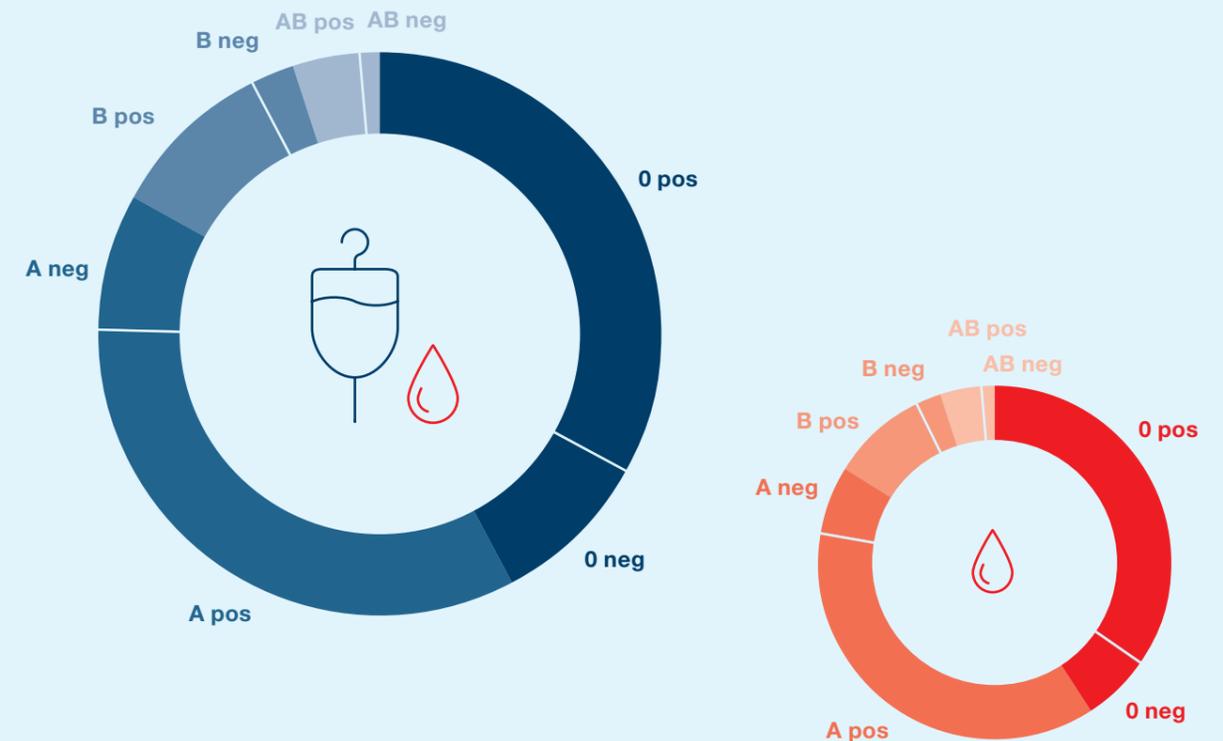
Die verschiedenen Regionen unseres Verbundes weisen deutliche Unterschiede in der Altersverteilung der Spender auf. So sind beispielsweise in BaWüHe ein Drittel aller Spender unter 35 Jahren, in Nord-Ost hingegen weniger als ein Viertel.

Die Unterschiede in der Altersverteilung spiegeln sich auch im Durchschnittsalter wider: mit 47,8 Jahren ist der Altersdurchschnitt in Nord-Ost um 3,3 Jahre höher als der in Baden-Württemberg – Hessens (44,5 Jahre).



Blutgruppenverteilung

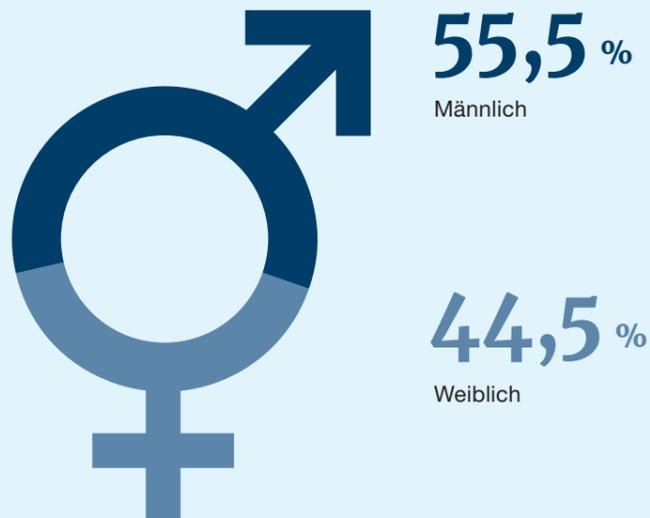
Die Blutgruppenverteilung verdeutlicht, dass sich viele Spender der Bedeutung ihrer „Universal-Blutgruppe“ 0 bewusst sind (durch die Kommunikation der Blutspendedienste und der Medien) und deshalb häufiger Blut spenden als Menschen mit anderen Blutgruppen.



	Anteil der Blutgruppe an allen Spenden im Verbund	Blutgruppenverteilung in Deutschland
0 pos	33,4 %	35,0 %
0 neg	9,1 %	6,0 %
A pos	32,9 %	37,0 %
A neg	7,7 %	6,0 %
B pos	9,5 %	9,0 %
B neg	2,3 %	2,0 %
AB pos	4,1 %	4,0 %
AB neg	0,9 %	1,0 %

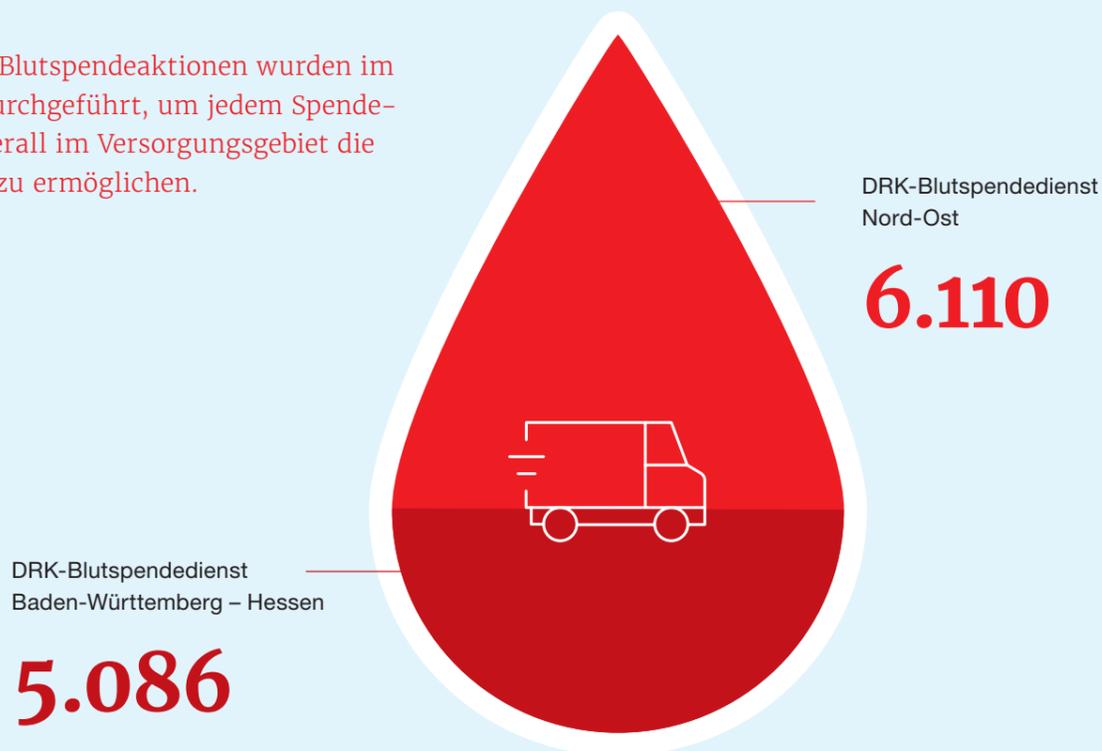
Geschlechterverteilung

Im Bereich der DRK-Blutspendedienste Baden-Württemberg – Hessen und Nord-Ost liegt der Anteil der männlichen Spender mit 55,5% etwas über dem Anteil der weiblichen Spendenden, die ca. 44,5% der Spenden ausmachen.



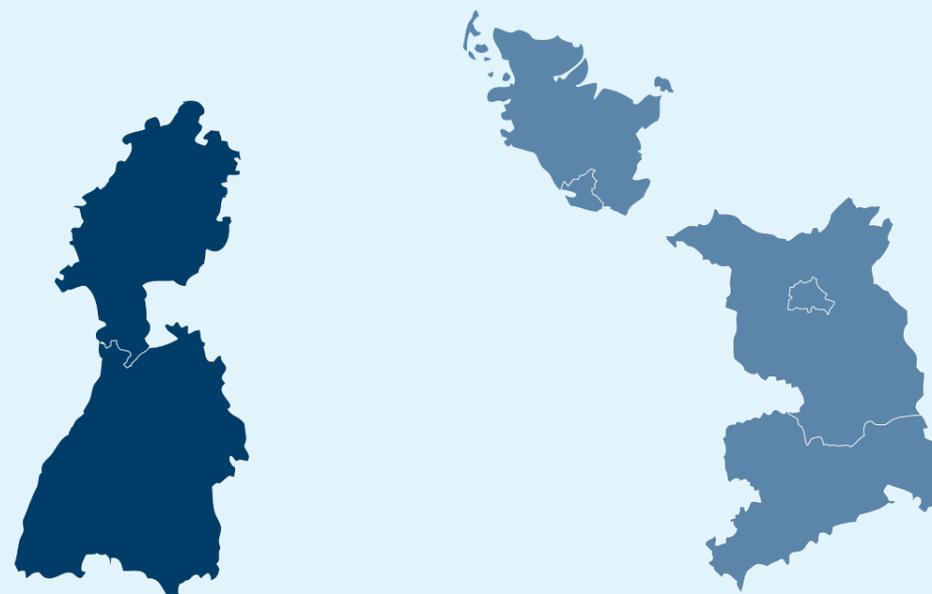
Mobile Blutspendeaktionen

Über 11.000 Blutspendeaktionen wurden im Jahr 2022 durchgeführt, um jedem Spendewilligen überall im Versorgungsgebiet die Blutspende zu ermöglichen.



Spenderausschöpfung

Im Versorgungsgebiet, das die Blutspendedienste abdecken, leben ca. 32,4 Mio. Einwohner, von denen rund 70% (22,8 Mio.) im spendefähigen Alter von 18 bis 72 Jahren sind. Eine oder mehrere Spenden leisteten im Jahr 2022 dabei verbundweit nur 2,5% der spendefähigen Bevölkerung.



DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Mögliche Spender (18–72 Jahre)
12.300.000

Mögliche Spender (18–72 Jahre)
10.500.000

Spender in 2022 (ohne Doppelzählung)
384.816

Spender in 2022 (ohne Doppelzählung)
188.928

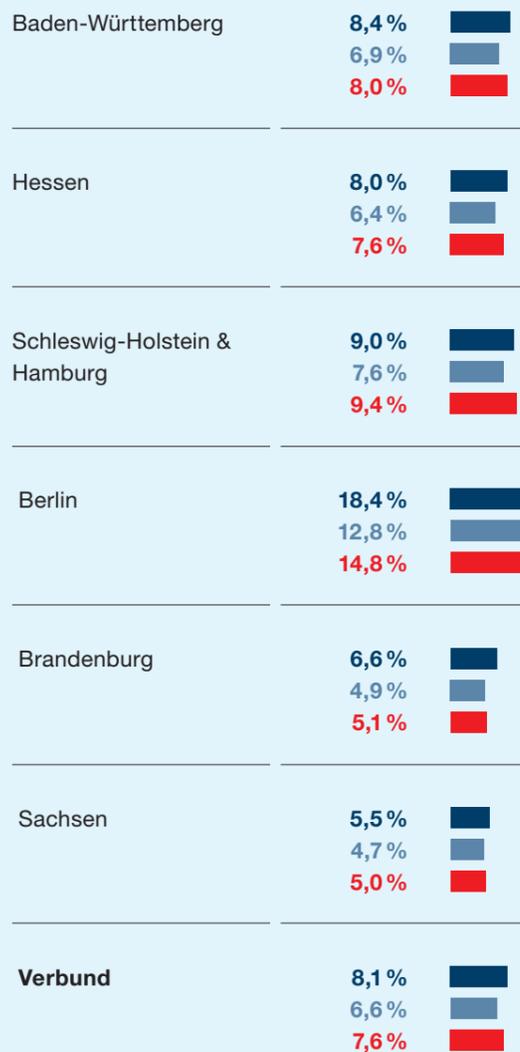


Erstspender im Fokus

Das altersbedingte Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge als Blutspenderinnen und -spender und der unterdurchschnittlich geringe Anteil der heute 10- bis 18-Jährigen wird in den kommenden Jahren zu einer absoluten Reduzierung der Spenderpopulation führen. Aus diesem Grund war auch 2022 die Gewinnung von Neuspendern eine zentrale Aufgabe der Blutspendedienste Baden-Württemberg – Hessen und Nord-Ost.

Erstspenderquoten

● 2020 ● 2021 ● 2022



Anders als noch im Jahr zuvor konnten 2022 wieder spürbar mehr (erstspenderstarke) Firmen- und Schultermine durchgeführt werden. Vor allem aber hatten die umfangreichen regionalen Marketingaktivitäten (Verlosungsaktionen, Spender-werben-Spender-Kampagne, Erstspenderwettbewerb) und die bundesweite Kampagne #Missing-Type (www.missingtype.de) positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Spenderpopulation. Mit knapp 90.000 Erstspendern leisteten 2022 im gesamten Versorgungsgebiet 8.800 mehr Menschen ihre erste Blutspende. Abhängig von der Themensetzung und der jahreszeitlichen Einbindung trafen die diversen Kampagnen, die unsere Blutspendedienste mit dem Ziel der Erstspendengewinnung 2022 aufgesetzt hatten, auf unterschiedlich starke Resonanz bei den definierten Adressaten.

Es wurde jedoch großer Wert darauf gelegt, alle Kampagnenbestandteile für eine spätere Auswertung nachvollziehbar zu machen und mit klar definierten Performance-Indikatoren zu belegen. Diese Vorarbeiten ermöglichen es den Marketingabteilungen zukünftig, besonders erfolgreiche Aktivitäten zu identifizieren und dann anzupassen und entsprechend zu multiplizieren.



Die eigentliche Blutspende dauert nur rund 10 Minuten.



Durchschnittsalter Erstspender (in Jahren)

	2020	2021	2022
Verbund	31,1	30,5	32,0
Baden-Württemberg – Hessen	30,3	29,9	31,7
Nord-Ost	32,6	31,7	32,7

Anteil erstspenderstarker Sondertermine

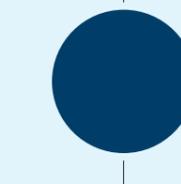
	2021	2022
Baden-Württemberg – Hessen	3,2 %	5,9 %
Nord-Ost	13,4 %	16,9 %

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen

8,5 %
Ziel 2022



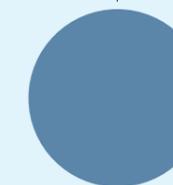
92,9 %
Zielerreichung 2022



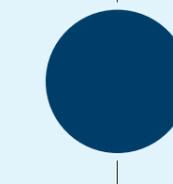
7,9 %
IST 2022

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

7,5 %
Ziel 2022



97,3 %
Zielerreichung 2022



7,3 %
IST 2022



04

Ansprechpartner & Kontakt

Ansprechpartner

Vertrieb

Ole-Björn Baasch
Leitung Vertrieb

Tel.: 07221/214 260
E-Mail: o.baasch@blutspende.de

Forschung

Prof. Dr. med. Harald Klüter
Bereichsleitung

Tel.: 0621/3706-817
E-Mail: h.klueter@blutspende.de

Ehrenamts- koordination

Martin Oesterer
Bereichsleitung
Spenderbeziehungsmanagement

Tel.: 0621/3706 9794
E-Mail: m.oesterer@blutspende.de

Annett Smolka
Ehrenamtskoordination Nord-Ost

Tel.: 0355/4995-120
E-Mail: a.smolka@blutspende.de

Spenderbeziehungs- management

Martin Oesterer
Bereichsleitung

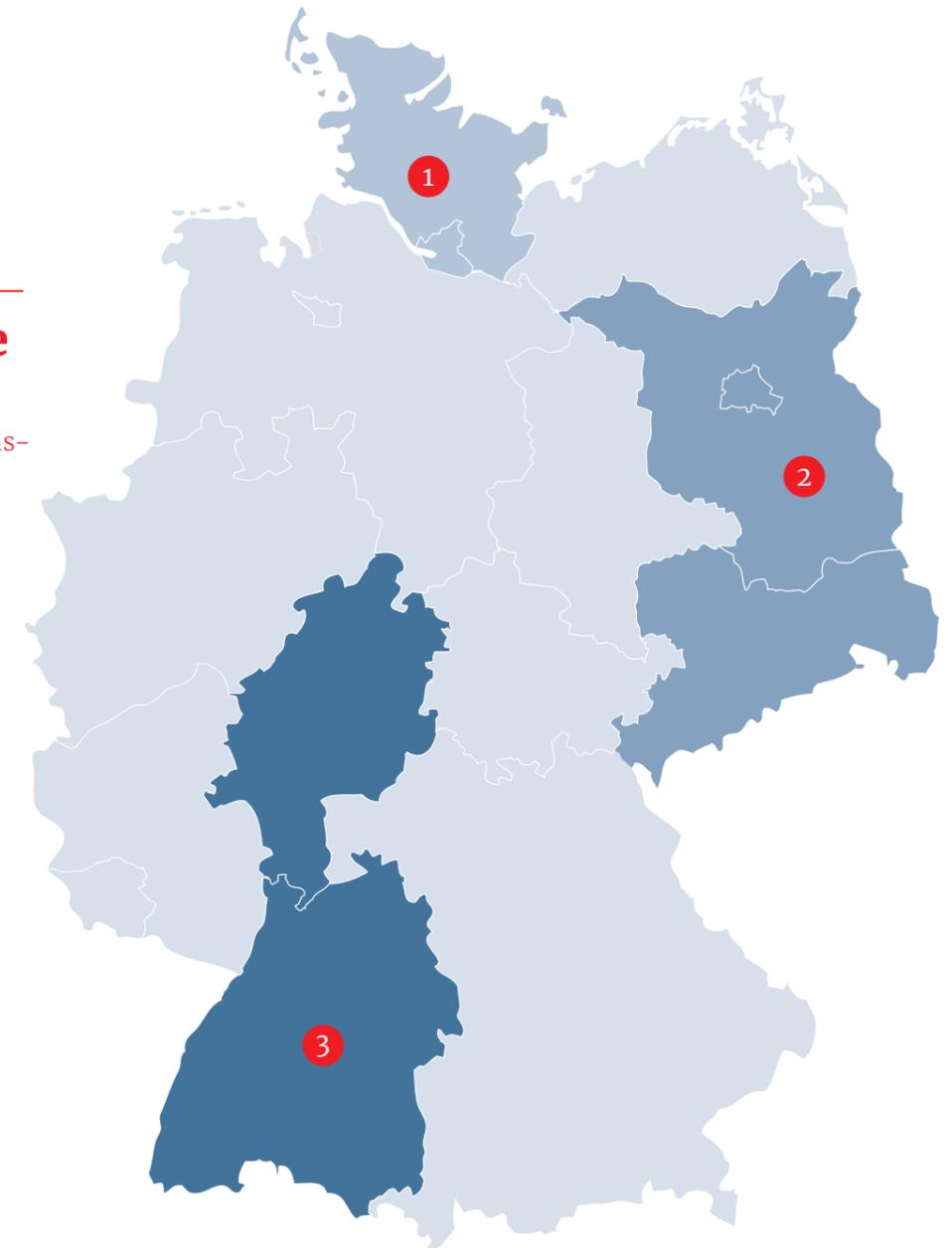
Tel.: 0621/3706 9794
E-Mail: m.oesterer@blutspende.de

Hotline & Beschwerde- management

Hotline
Tel.: 0800/11 949 11
E-Mail: hotline@blutspende.de

Medien & Presse

Bei Medien- und Kooperations-
anfragen steht Ihnen unser
Presseteam zur Verfügung.



1

Susanne von Rabenau
Pressearbeit: Hamburg &
Schleswig Holstein

✚ DRK-Blutspendedienst
Nord-Ost gGmbH
Hamburger Str. 24
22952 Lütjensee

Tel.: 04154/8073 2314
E-Mail: s.rabenau@blutspende.de

2

Kerstin Schweiger
Pressearbeit: Berlin, Brandenburg &
Sachsen

✚ DRK-Blutspendedienst
Nord-Ost gGmbH
Hindenburgdamm 30A
12203 Berlin

Tel.: 030/80681 118
E-Mail: k.schweiger@blutspende.de

3

Eberhard Weck
Pressearbeit: Baden-Württemberg &
Hessen

✚ DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg – Hessen gGmbH
Sandhofstraße 1
60528 Frankfurt

Tel.: 069/6782 162
E-Mail: e.weck@blutspende.de

Ausblick

Unser Generationenversprechen: Die nachhaltige Blutspende

„Menschlichkeit“ ist einer der sieben Grundsätze der Rotkreuz-Bewegung. „Menschlichkeit“ ist aber auch der Kern allen nachhaltigen Handelns. Den kommenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen. Fairness und Chancengleichheit in allen Bereichen wirtschaftlichen Handelns etablieren. Soziale Verantwortung übernehmen und zum Wohl der jetzigen und der kommenden Generationen einsetzen. All das sind Anforderungen, an denen sich Organisationen und Unternehmen jeglicher Couleur zukünftig messen lassen müssen: Vor der Gesellschaft durch ein authentisches, zielgerichtetes und nachhaltiges Handeln, vor dem Gesetzgeber in Form von glaubwürdigen Berichten.

Als gemeinnützige Organisation haben wir eine besondere Verantwortung, der wir durch das Ausschöpfen sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeitspotenziale gerecht werden. Digitale statt analoge Kommunikation, Mitbestimmung der Belegschaft, Lieferketten auf dem Prüfstand: Diesen und vielen weiteren, nachhaltig wirkenden Aufgaben haben wir uns bereits gestellt.



„Wir werden auch in Zukunft unter Hochdruck daran arbeiten, unseren Beitrag an einer „enkelfreundlichen“ Umwelt und Gesellschaft zu leisten.“

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Impressum

Herausgeber

DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg – Hessen gemeinnützige GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 107
68167 Mannheim
Tel.: 06 21/37 06 0
E-Mail: info@blutspende.de

Stand Mai 2023

Text- und Bildredaktion

Franziska Hanfland, Dr. Sigrun Leipnitz, Susanne von Rabenau

Verantwortlich für den Inhalt

Wolfgang Rüstig

Gestaltung, Layout

komFOUR® GmbH & Co. KG, www.komfour.de

Bildnachweis

DRK
C-Ahrens/DRK
Blutspendedienst Hamburg/André Mischke
www.stock.adobe.com: © LIGHTFIELD STUDIOS, © Mediteraneo,
© Seventyfour, © tadamichi, © oatawa, © sewcream

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig das generische Maskulinum verwendet. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.